

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):
Weiterförderungen von Qualifizierungsprojekten**

Flächen für die Münchner Arbeit erweitern und Dachgarten Heaven 7 sichern

Antrag Nr. 20-26 / A 02997 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 05.08.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10014

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.07.2023 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none"> Antrag Nr. 20-26 / A 02997 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 05.08.2022 „Flächen für die Münchner Arbeit erweitern und Dachgarten Heaven 7 sichern“ Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft über Projektweiterförderungen im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ)
Inhalt	In der Beschlussvorlage werden die Weiterförderungen und das Finanzvolumen von drei Qualifizierungsprojekten aus dem MBQ dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	<p>Die Kosten der Maßnahme „Förderung und Ausbildung in der Pflegefachhilfe und Ausbildungsunterstützung zum*r Pflegefachmann*frau“ betragen für eine Laufzeit von 24 Monaten bis zu 319.180 € über das im Referat vorhandene MBQ-Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme PLATFORM - Räume für Kreative betragen für eine Laufzeit von zwölf Monaten bis zu 880.650 € über das im Referat vorhandene MBQ-Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme „ReFIT - Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen“ betragen für eine Laufzeit von 24 Monaten bis zu 786.355,27 € über das im Referat vorhandene MBQ-Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“.</p>
Entscheidungsvorschlag	Der Antrag Nr. 20-26 / A 02997 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 05.08.2022 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt. Der Finanzierung der drei Projektweiterförderungen wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des RAW.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	MBQ, Qualifizierung, Digitalisierung, Pflege, IT-Berufe, Kreativwirtschaft, Migration und Flucht
Ortsangabe	(-/-).

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):
Weiterförderungen von Qualifizierungsprojekten**

Flächen für die Münchner Arbeit erweitern und Dachgarten Heaven 7 sichern

Antrag Nr. 20-26 / A 02997 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 05.08.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10014

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und
Wirtschaft am 18.07.2023 (SB)**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Weiterförderung des Projekts „Förderung und Ausbildung in der Pflegefachhilfe“ und Anpassungen in der Ausbildungsunterstützung zum*r Pflegefachmann*frau	1
2. Weiterförderung 2024 PLATFORM - Räume für Kreative	5
3. Weiterförderung des Projekts ReFIT - Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlings und Migranten mit IT-Potenzialen	10
II. Antrag des Referenten	15
III. Beschluss	16

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):
Weiterförderungen von Qualifizierungsprojekten**

Flächen für die Münchener Arbeit erweitern und Dachgarten Heaven 7 sichern

Antrag Nr. 20-26 / A 02997 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 05.08.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10014

4 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.07.2023 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Beschlussvorlage werden drei Qualifizierungsprojekte aus dem Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“ des Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) zur Verlängerung vorgeschlagen. Die Projekte verfolgen grundsätzlich das Ziel, über Qualifizierungsmaßnahmen die Integration in den lokalen Arbeitsmarkt zu fördern. Dabei werden projektbezogen jeweils der Bereich Pflege (Punkt 1), die Kunst- und Kreativwirtschaft (Punkt 2) sowie der IT-Sektor (Punkt 3) in den Blick genommen.

**1. Weiterförderung des Projekts „Förderung und Ausbildung in der
Pflegefachhilfe“ und Anpassungen in der Ausbildungsunterstützung zum*r
Pflegefachmann*frau**

Träger	MÜNCHENSTIFT GmbH
Projektpartner	Berufsfachschule (BFS) des Bildungszentrums für Pflege, Gesundheit und Soziales der GGSD (Gemeinnützige Gesellschaft f. soziale Dienste), Initiativegruppe e. V. Interkulturelle Begegnung und Bildung (IG)
Laufzeit	Kurs 6: 1. Sept. 2023 bis 31. August 2025

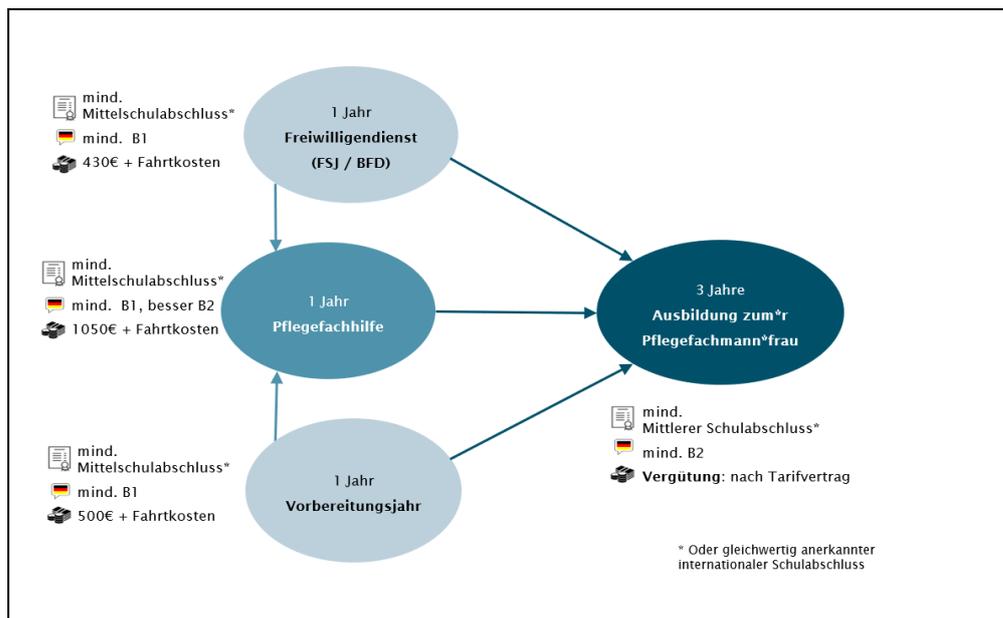
Vorbereitungs- und Ausbildungsangebot

Um eine umfassende, kompetente und personenzentrierte Versorgung von Münchner*innen mit Pflegebedarf zu gewährleisten, sind stabile und ausreichende personelle Ressourcen unerlässlich. Gleichzeitig ist der Pflegebereich mit Personalmangel, sich ändernden äußeren Vorgaben zur Gestaltung und Umsetzung ihres Auftrages konfrontiert. Neben weiteren Strategien zur Personalgewinnung sind die Ausbildungen zum*r Pflegefachhelfer*in und zum*r Pflegefachmann*frau große, aber grundlegende und nachhaltige Investitionen in die Zukunft der regionalen Pflegebranche.

Das klare Ziel des Vorbereitungsjahres ist weiterhin der Übergang in die Pflegefachhilfe-Ausbildung innerhalb der MÜNCHENSTIFT GmbH. Erfahrungen der vorherigen Kurse

zeigen aber, dass sowohl die Interessen und Potenziale der Teilnehmenden als auch die Entwicklungsmöglichkeiten im Münchner Pflegesektor weit vielfältiger sind. Wichtig ist vor allem, dass die Teilnehmenden eine Begeisterung für den Pflegeberuf mitnehmen und sich, ausgehend vom ursprünglichen Entwicklungsstand, hilfreiche Kompetenzen für den weiteren Berufsweg in der Pflege aneignen. Auch außerhalb der MÜNCHENSTIFT GmbH profitieren Pflegeeinrichtungen in München von zielstrebigen, selbstbewussten Pflegehelfer*innen, erfolgreichen Teilnehmenden an Pflege-Qualifikationen (z.B. zum*r Betreuungsassistent*in) und Ausbildungen in der Fachhilfe und/oder als Fachkraft. Um mit den Teilnehmenden auf individuell passende, realistische und motivierende Ziele hinarbeiten zu können, wurde die Zielsetzung deshalb ausgeweitet, angepasst und zusätzlich der Fokus auf den passenden Entwicklungsweg innerhalb des Münchner Pflegesektors gelegt.

Aktuelles Ausbildungsangebot MÜNCHENSTIFT GmbH



- a) Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst
 - Jährliches Kontingent: 25 bis 30 Personen
 - Kooperation: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Internationaler Bund
 - Support-Angebote: 124 UE Sprachförderung in Freizeit (Initiativgruppe e. V.)
- b) Vorbereitungsjahr Pflegefachhilfe
 - Jährliches Kontingent: 20 Personen
 - ca. 500 UE Sprachkurs (IG e. V.)
 - ca. 60 UE PC-Unterricht (IG e. V.)
 - 25 ausbildungsvorbereitende Pflegeschultage (Pflegeschule GGSD)
 - 9 berufsintegrative Seminartage (MÜNCHENSTIFT GmbH)
 - Qualifizierte Praxisanleitung (MÜNCHENSTIFT GmbH)
 - Sozialpädagogische Begleitung (MÜNCHENSTIFT GmbH)
- c) Ausbildung zum*r Pflegefachhelfer*in
 - Jährliches Kontingent: 25 bis 30 Personen, davon 20 mit Fluchtbiografie
 - Schul-Kooperationen: GGSD München, Hans-Weinberger-Akademie (AWO), Evangelische Pflegeakademie (Innere Mission), Die Mitterfelder
 - Support-Angebote für Auszubildende mit Fluchtbiografie
 - Qualifizierte Praxisanleitung
 - ca. 124 UE Sprachförderung in Freizeit (IG e. V.)
 - Pädagogische Begleitung
- d) Ausbildung zum*r Pflegefachmann*frau
 - Jährliches Kontingent: ca. 75 neue Auszubildende
 - Schul-Kooperationen: GGSD München, Evangelische Pflegeakademie (Innere Mission), Die Mitterfelder
 - Support-Angebote- ca. 60 UE Sprachförderung in Freizeit (IG e. V.)

Projektergebnisse und Bilanz aus den Projekterfahrungen seit 2018 – Keine Auszubildenden ohne Unterstützungsbedarfe

Die Unterteilung von Auszubildenden „mit/ohne Bedarfe“ anhand des Merkmals „mit/ohne Fluchtbiografie“ wird der Vielfalt individueller Hintergründe und Lebenslagen nicht mehr gerecht. Viele Personen mit Fluchterfahrungen haben geringe Unterstützungsbedarfe bzw. sind bereits sehr stark vernetzt, dagegen stehen andere zur Ausbildung eingereiste junge Menschen vor größeren Herausforderungen. Darüber hinaus ergeben sich vielfältige Unterstützungsbedarfe aus der Ausbildung selbst heraus, z.B. im Übergang zwischen verschiedenen Praxiseinsätzen. Daher ist es wichtig, ein offenes, bedarfsorientiertes Angebot bereithalten zu können. Zudem kristallisiert sich seit geraumer Zeit eine veränderte Nachfrage aus dem Bereich Flucht und Asyl heraus.

Der eingeschränkte Zugang bedingt durch Schulabschluss, Sprachniveau und Aufenthaltssituation sowie die mittlerweile eingeschränkte individuelle Nutzbarkeit des Angebots „Vorbereitungsjahr Pflege“ („nur“ ein Praktikum) zeigen, dass Anpassungen notwendig sind. Menschen, die aus osteuropäischen Ländern nach Deutschland fliehen

beantragen zumeist ein Visum anstelle des Asylstatus. Visa können auf Grundlage des Vorbereitungsjahr-Praktikumsvertrages nicht ausgestellt oder verlängert werden. Es besteht bei der Zielgruppe mittlerweile eine hohe Teilnehmenden-Fluktuation und eine Orientierung weg von der Gesundheitsbranche, bedingt durch die eingeschränkte Leistungsfähigkeit bzgl. der Ausbildungsanforderungen sowie die aufenthalts- und schulrechtlichen Hürden.

Weiterförderung „Lessons Learned“ und Anpassungen Kurs 6 (2023 - 2025)

Die „zweijährige Förderung und Ausbildung in der Pflegefachhilfe“ soll mit dem Vorbereitungsjahr bedarfs- und nachfragegerecht künftig weiterlaufen. Hinzutreten Anpassungen in der Ausbildungsunterstützung zur Pflegefachhilfe und der Generalistischen Ausbildung zum*r Pflegefachmann*frau. Auf die beschriebenen Projekterfahrungen wird mit notwendigen Anpassungen für die Zielgruppe der MÜNCHENSTIFT-Auszubildenden reagiert. Der geplante Support in der Ausbildung zur Pflegefachhilfe und in der Ausbildung zum*r Pflegefachmann*frau wird weiterhin durch Sprachförderung, qualifizierte Praxisanleitung, pädagogische Begleitung und Unterstützung in der pflegefachlichen Entwicklung gewährleistet und als ganzheitliches Ausbildungskonzept für MÜNCHENSTIFT-Auszubildende gesehen.

Kosten und Finanzierung

Die MÜNCHENSTIFT GmbH beantragt für die im Beschluss skizzierten Aufgaben Personal- und Sachausgaben in Höhe von 319.180,00 € für die Laufzeit vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2025. Die Sachausgaben beziehen sich u.a. auf die Maßnahme- und Qualifizierungsaufgaben der Projektpartner, wie Sprachförderung und PC-Kurse bei der InitiativGruppe e.V. (IG) und die theoretische Ausbildung bei der Berufsfachschule (BFS).

Kosten- und Finanzierungsplan Kurs 6, Förderdauer 01.09.2023 - 31.08.2025

	01.09.2023 - 31.12.2023	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2025 - 31.08.2025	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €	Angaben in €	Angaben in €	Angaben in €
Ausgabenplan				
Personalkosten	40.000	120.000	80.000	240.000
Sachausgaben	20.860	41.600	16.720	79.180
Summe der Ausgaben	60.860	161.600	96.720	319.180
Finanzierungsplan				
Kommunale Mittel MBQ	60.860	161.600	96.720	319.180
Gesamtfinanzierung	60.860	161.600	96.720	319.180

2. Weiterförderung 2024 PLATFORM - Räume für Kreative

Träger: Münchner Arbeit gGmbH

Laufzeit: 01.01.2024 bis 31.12.2024 (12 Monate)

Projektbeschreibung

Am 06.03.2007 beschloss der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft das Projekt „PLATFORM/Räume für Kreative“ als Angebot für Kunst- und Kulturschaffende in der Landeshauptstadt München im Rahmen des MBQ. Dieses Projekt wurde mit der Herstellung und Untervermietung von Atelierräumen in der Kistlerhofstraße 70 in Obersendling gekoppelt. Seit dem Umbau und der Fertigstellung der Räumlichkeiten im März 2009 bietet die PLATFORM günstige Atelierräume, Qualifizierungskurse für Kunstschaffende in München sowie ein Volontariat für künftige Kulturmanager*innen. Das Projekt wurde viermal durch den Stadtrat verlängert, zuletzt im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 09.11.2021 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04049).

Die Ziele des Projektes sind

- Kompetenzentwicklung und Praxiserfahrung für künftige Kulturmanager*innen durch Volontariate
- Workshops zur Qualifizierung und Weiterbildung für Künstler*innen und Kulturmanager*innen
- Schaffung und Unterhalt von erschwinglichen Arbeitsräumen für Künstler*innen
- Initiierung von Netzwerken aus Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft
- Einbindung von Kunst in das soziale und gesellschaftliche Gefüge der Stadt

Projektergebnisse – Qualifizierungs- und Beratungsangebote

Im Bereich Qualifizierung bietet die PLATFORM jährlich fünf Stellen für Volontär*innen. Diese haben während ihrer einjährigen Beschäftigung die Möglichkeit, durch praktisches Tun Kompetenzen und Praxiserfahrung im Kulturmanagement zu erwerben. Seit 2017 werden für die Volontär*innen außerdem Hospitationen bei anderen Kultureinrichtungen und Museen vermittelt (z.B. NS-Dokumentationszentrum, Museum Brandhorst, Pinakothek der Moderne, Museum Villa Stuck, Lenbachhaus). Im Zeitraum 2018 bis 2022 konnten über 70% der Teilnehmenden in anspruchsvolle Positionen des Kulturbetriebs auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden (bspw. Bayer. Staatsgemäldesammlung, Haus der Kulturen der Welt, Neue Sammlung, Kunstmuseum Basel). 12,5% der Volontär*innen nahmen nach dem Volontariat ein weiterführendes Studium auf.

Die Vortrags- und Seminarreihe UPDATE für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen veranstaltet die PLATFORM seit 2019 in Zusammenarbeit mit dem BBK München und Oberbayern e.V. Diese Kooperation verhilft dem Seminarprogramm nicht nur zu einer großen Reichweite, sondern ermöglicht ein auf die Bedarfe von Bildenden Künstler*innen zugeschnittenes Fortbildungsprogramm, das in München und im Münchner Umland einmalig ist. Themen sind u.a. Kunst am Bau oder Kulturelle Bildung als Erwerbsfelder für Kunstschaaffende, Künstlersozialversicherung oder Social Media Marketing. Die letzte Fortbildungsreihe UPDATE 2022/2023 lief vom 20.10.2022-17.03.2023 und war mit sieben Vorträgen (247 Besucher*innen) und sechs Seminaren (87 Teilnehmende) ausgebucht. Ein weiterer Baustein ist das „Summer Training for Emerging Artists in Munich“, das vom 17.-21.07.2023 in Präsenz in München stattfindet und durch das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft kofinanziert wird.

Vermietung von Atelierräumen

Die PLATFORM bietet 24 Atelierräume an, die von 44 Kulturschaffenden (und wechselnden Theaterkollektiven) genutzt werden (Stand 31.12.2022). Die Ateliers waren 2022 durchgehend vermietet; es existiert eine Warteliste. Bei der Auswahl neuer Mieter*innen wird auf Professionalität, künstlerische Qualität und Durchmischung der kulturellen Disziplinen geachtet. Die Untermietverträge und Hausverwaltung der Ateliers werden zentral von der Münchner Arbeit erstellt und gesteuert. Die Kooperation mit den Atelier-

mietern verläuft in der Regel reibungslos. In Abstimmung mit dem RAW und dem Kulturreferat wurde das Gastatelier als Proberaum des Kollektiv HochX an Theater und Live Art München e.V. vermietet. Ende 2019 fand ein Eigentümerwechsel des Kistlerhofareals von der Hirmer Immobilien GmbH & Co. KG an die ARZ 6 PropCo S.a.r.l. in Luxemburg statt. In den Folgejahren prüfte die neue Eigentümerin die Zukunftsfähigkeit des Standortes, was zu Unsicherheiten bei den Ateliermieter*innen über den Verbleib in dem Areal führte. Durch den Träger Münchner Arbeit konnte eine Mietvertragsverlängerung bis Ende 2023 zu unveränderten Konditionen erwirkt und der vorläufige Verbleib am Standort gesichert werden. Ein neuer Mietvertrag für den Zeitraum ab 01.01.2024 steht zur Unterzeichnung an.

Kooperationen und Drittmittelakquise

Ein wesentliches Anliegen der PLATFORM ist es, Kooperationen und Netzwerke zu schaffen und bestehende Kooperationen zu fördern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Schnittstelle Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sowie in der Qualifizierung zum unternehmerischen Handeln im Kunst- und Kulturbetrieb. Seit November 2013 existiert ein Fachbeirat für die PLATFORM, der sich aus 18 Vertreter*innen unterschiedlicher Disziplinen zusammensetzt und das Projekt fachlich begleitet und berät.

Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ konnten Drittmittel in Höhe von 46.503 € für internationale Kooperationen mit Kunst- und Kultureinrichtungen für das Projekt "PLATFORM goes Europe/Transeuropäisches Kulturmanagement" im Rahmen der Leitaktion „Kurzzeitprojekte zur Mobilität von Lernenden und Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ eingeworben werden. Auf diese Weise werden das Programm sowie das Qualifizierungsangebot auf internationalem Niveau abgestimmt und Anregungen für die Kulturarbeit nach München geholt. Gemeinsam mit dem Berufsverband Bildender Künstler*innen München & Oberbayern e.V. (BBK) konzipiert und realisiert die PLATFORM das Projekt Kunst Kioske, bei dem zahlreiche Kunstorte im gesamten Stadtraum durch die Zwischennutzung leerstehender U-Bahn-Kioske entstehen. Das Projekt erschließt neue Räume für Kunst und thematisiert die Raumnot der Bildenden Kunst. Hier konnten über das Kulturreferat und das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft Fördermittel in Höhe von 25.000 € akquiriert werden.

Projektbewertung

Das Projekt PLATFORM leistet einen Beitrag zur erfolgreichen erwerbsbezogenen Qualifizierung von Kunstschaffenden in München. Zudem schließt es mit erschwinglichen Atelierräumen und einem breiten Netzwerk die Kluft zwischen künstlerischer Produktion einer freien Szene sowie anerkannten Häusern und Museen der Hochkultur. Die Nähe zu den Bedürfnissen und Herausforderungen des kulturellen Arbeitsmarktes ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualifizierungsportfolios der PLATFORM. So werden mit der Neuaufstellung des Weiterbildungsprogramms „Update“

mehr Kunstschaaffende erreicht und vielfältigere Kurse angeboten. Die erfolgreiche Vermittlung von Volontär*innen zeigt, dass die Einführung von Hospitationen und Vernetzung mit Kulturinstitutionen den Volontär*innen einen schnellen Weg in Beschäftigung eröffnet. Zugang zu erschwinglichen Ateliermieten ist für Kunstschaaffende in München eine wichtige Basis für ihre künstlerische Arbeit (s. Stadtratsbeschluss „Konzept zur Mietpreisgestaltung bei der Vermietung von Kunst-, Kultur- und kreativwirtschaftlichen Flächen“ der Vollversammlung vom 27.01.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02455). Aus einer Umfrage des BBK München & Oberbayern aus dem Jahr 2022 geht hervor, dass der derzeitige Mietzins in der PLATFORM mit 9 €/qm unter dem Durchschnittspreis von 10,60 €/qm für Ateliers in München liegt. Der Mietzins in der PLATFORM ist seit 2018 unverändert und soll im Jahr 2024 auf 11 €/qm angehoben werden. Die PLATFORM stellt nach der Umfrage des BBK über 15% der städtischen Ateliers und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Bereitstellung erschwinglicher Atelierräume.

Ziele und Kennzahlen für das Jahr 2024

Aufgrund der gesammelten Erfahrungen und Erfolge wird das Projekt mit den bisherigen Zielsetzungen fortgeführt. Geplant sind 2024 fünf Volontariate und die Fortführung der Update-Reihe mit ca. 250 Teilnehmenden pro Jahr. Veranstaltungen und Ausstellungen werden weiterhin sowohl innerhalb als auch außerhalb der PLATFORM durchgeführt. Die im Jahr 2019 initiierten Hospitationen für Volontär*innen werden fortgesetzt und ausgebaut. Insbesondere die eigenständige Umsetzung von Projekten in Hospitationen, aber auch in der PLATFORM haben sich bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt als Erfolgsmodell erwiesen. Für den Bereich Qualifizierung wird mittelfristig eine dauerhafte Akkreditierung zum Förderprogramm Erasmus+ avisiert. Ziel ist es, das transnationale Netzwerk des Kunstbetriebs und die dafür erforderliche sprachliche Grundlage der Volontär*innen sowie des gesamten Teams zu stärken. Geplant ist auch, durch weitere Drittmittelakquise externe Finanzierungen für die Programmarbeit ins Projekt zu werben. So ist beispielsweise eine Wiederaufnahme des in der PLATFORM initiierten Projekts „Hot Spots of Art“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat geplant.

Erweiterung der Atelierräume und Erhalt des Dachgartens Heaven 7

Das Kistlerhof-Areal steht mittelfristig durch die neue Eigentümerin vor einer Umbruchphase. Das Haus 1, in welchem die Räumlichkeiten der PLATFORM liegen, ist davon nicht betroffen. Aus diesem Grund soll das Mietverhältnis in Absprache zwischen Träger, Projektleitung und RAW fortgesetzt werden.

Im gleichen Gebäude wie die Räume der PLATFORM befindet sich das Wohnatelier des bekannten Aktionskünstlers Wolfgang Flatz mit seinem Skulpturendachgarten Heaven 7. Im Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 02997 vom 05.08.2022 fordert die CSU-Freie Wähler Fraktion weitere Mittel für die Münchner Arbeit, um zusätzliche Flächen in der Kistlerhofstraße 70 anzumieten und den Dachgarten Heaven 7 zu erhalten. Darauf hat die Münch-

ner Arbeit gGmbH als Träger der PLATFORM den Kontakt mit der Eigentümerin der Immobilie aufgenommen. Die Eigentümergesellschaft hat die bauliche und brandschutzrechtliche Prüfung veranlasst, um die Räumlichkeiten von einer derzeit privaten in eine gewerbliche Nutzung überführen zu können. Ein Gutachten mit den Ergebnissen und Kosten als Grundlage für eine detailliertere Planung liegt voraussichtlich bis Ende 2023 vor. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat Gespräche mit dem Kulturreferat und der Münchner Arbeit initiiert, da die Bereitstellung weiterer Atelierräume bzw. der Erhalt des Dachgartens im Bereich der Kulturarbeit liegen und den Erhalt von Kulturgut umfasst. Das Kulturreferat hat die Mitwirkung zugesagt (s. beigefügte Stellungnahme Anlage 2).

Kosten- und Finanzierungsplan

Die PLATFORM wird aus kommunalen Mitteln finanziert, der Zuschuss für das Jahr 2024 beträgt 880.650,00 € (siehe Kosten- und Finanzierungsplan). Das Projekt arbeitet im Jahr 2023 mit den gleichen finanziellen Mitteln wie 2022, trotz erheblicher Kostensteigerungen, insbesondere bei den Personal- und Mietnebenkosten. Die gestiegenen Ausgaben konnten durch deutliche Einsparungen in anderen Bereichen aufgefangen werden. Dem Kosten- und Finanzierungsplan ist für das Jahr 2024 daher eine Kostenausweitung zu entnehmen. Die Tarifierhöhungen des TVöD sind (bei unveränderter Personalbesetzung) ebenso wie der gestiegene gesetzliche Mindestlohn für die Volontariate einkalkuliert. Durch den neuen Mietvertrag fallen höhere Raumkosten an. Der Mietzins beträgt seit 2018 unverändert 9 €/qm netto plus Nebenkosten. Nach den erfolgreichen Verhandlungen der Münchner Arbeit gGmbH mit der Vermieterin liegt aktuell eine Mietvertragsoption mit einer Laufzeit bis 31.12.2025 und einer einseitigen Verlängerungsoption bis 31.12.2027 vor, die bis spätestens 30.06.2025 gezogen werden muss. Darin ist ein Mietzins ab 2024 in Höhe von 11 €/qm und ab 2026 von 13 €/qm netto plus Nebenkosten vereinbart. Die erforderlichen Mittel für das Jahr 2024 können aus dem existierenden Budget des MBQ gedeckt werden.

Kosten- und Finanzierungsplan PLATFORM, Förderdauer 01.01.2024 - 31.12.2024

	01.01.2024 - 31.12.2024
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €
Ausgabenplan	
Personalkosten – und Honorarkosten	474.050,00
Sachausgaben (ohne Mietkosten)	161.100,00
Mietkosten gesamt (ohne Erlöse durch Ateliervermietung)	466.313,00
Summe der Ausgaben	1.010.463,00
Finanzierungsplan	
Erlöse aus Ateliervermietung, Einnahmen & Zuschüssen	220.813,00
Kommunale Mittel MBQ	880.650,00
Gesamtfinanzierung	1.010.463,00

3. Weiterförderung des Projekts ReFIT - Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen

Träger ReDI School of Digital Integration Munich gUG

Laufzeit 01.01.2024 bis 31.12.2025 (24 Monate)

Mit der Weiterförderung des Projektträgers ReDI School zur Durchführung von „ReFIT - Rekrutieren und Qualifizieren von Flüchtlingen und Migranten mit IT-Potenzialen“ verfolgt das RAW das Ziel, die Potenziale von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bei mangelndem Zugang zu digitaler Bildung für die IT-Landschaft zu erschließen und Beschäftigungschancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Das Angebot wurde im bisherigen Projektverlauf für weitere Zielgruppen (mit und ohne Migrations- und Fluchthintergrund) geöffnet (vgl. Vorlagen 14-20 / V 09478, 14-20 / V 14647, 20-26 / V 03545). Da sich die bisherige Projektarbeit als sehr erfolgreich erwiesen hat und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzepts vielversprechend ist, soll die Laufzeit des Projektes um 24 Monate verlängert werden (01.01.2024-31.12.2025).

Projektergebnisse

Das Konzept der in 2017 in München gestarteten ReDI School Munich¹ setzt auf die Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit inzwischen über 300 Unternehmenspartnern aus der IT-Branche und anderen digital affinen Bereichen. Damit erreicht die ReDI School zum einen, dass die gelehrten Inhalte auch den Anforderungen der Praxis und den gesuchten Job-Profilen entsprechen. Zum anderen können die Studierenden durch den direkten Kontakt mit den Unternehmen und deren Mitarbeitern*innen ein professionelles Netzwerk aufbauen und mögliche Aufgabenfelder kennenlernen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft fördert mit seinem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) das Digital Career Program (DCP) sowie seit August 2019 das Digital Women Program (DWP) mittels Finanzierung von Personalkosten der ReDI School Munich. Die Unternehmenspartner unterstützen die Kurse, in dem sie ihren Mitarbeiter*innen ermöglichen als ehrenamtliche Lehrkräfte, Coaches oder Mentor*innen die Programmierklassen oder HR- und Softskill-Trainings durchzuführen. Zudem fließen ihre praktischen Erfahrungen in die Erstellung des Curriculums ein. Zudem helfen Location- und Laptop-Partner durch das Bereitstellen von Räumlichkeiten und Computern, den Betrieb der Schule am Laufen zu halten.

Seit dem Aufbau der ReDI School Munich hat die Tech-Schule 1.686 Teilnehmer*innen aus rund 60 Nationen Programmiersprachen und digitale Fertigkeiten vermittelt. Bei 980 ReDI-Alumni konnten jeweils ca. 2-3 Monate nach Kursende Informationen zum Verbleib eingeholt werden. Davon haben 683 Absolvent*innen einen Job gefunden oder eine betriebliche Ausbildung bzw. ein Praktikum begonnen. Eine schulische oder universitäre Ausbildung oder andere Formen von Weiterbildung schlossen 201 dieser Alumni an. Bei 28 Personen wurde zurückgemeldet, dass sie aufgrund von Kinderbetreuung nicht in den Arbeitsmarkt eintreten konnten und 68 waren arbeitssuchend gemeldet.

Ein Netzwerk aus bisher schon über 1.190 ehrenamtlichen IT-Experten*innen aus der IT-Industrie in München unterstützt die Organisation dabei, fachrelevantes Wissen zu lehren, das Netzwerk von Praktiker*innen, Unternehmen und Schüler*innen zu pflegen und die Teilnehmer*innen in Arbeit zu bringen. Zudem konnte die Partizipation der weiblichen Teilnehmerinnen in der ReDI School Munich von ursprünglich zehn Prozent auf über 60% erhöht werden. Seit November 2018 ist die ReDI School Munich offiziell als AZAV-Bildungsträger (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert und bietet seit März 2022 Vollzeitkurse in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter an.

Die Landeshauptstadt München und die ReDI School haben den EURO CITIES AWARD 2022 in der Kategorie „Act together – skills & competencies for a better future“ als Europäische Best-Practice für dieses Public-Private-Partnership-Modell gewonnen.

1 Auf Initiative des MBQ hin, wurde mit der ReDI School Munich ein zweites Standbein der 2015 in Berlin gegründeten „ReDI School of Digital Integration“ geschaffen. Inzwischen gibt es in NRW, Hamburg, Kopenhagen, Aarhus und Malmö weitere Standorte sowie mit der ReDI School Cyberspace auch ein ortsunabhängiges virtuelles Angebot.

Projekt- und Entwicklungsziele

Ziel für die neue Förderphase ist, dass mindestens 600 Personen das Assessment-Center der ReDI-School Munich durchlaufen und mindestens 300 Teilnehmer*innen ein Kurssemester in einem der beiden Programme (DCP und DWP) erfolgreich abschließen. Die Zielgruppe der Programme umfasst Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund, mit und ohne digitale Vorkenntnisse, die einen beruflichen Einstieg in der IT- bzw. Tech-Branche avisieren. Die Teilnehmer*innen sollen eine Meldeadresse bzw. ihren dauerhaften Aufenthalt in München haben. Darüber hinaus richten sich die Programme an Personen, die sich perspektivisch in den Münchner Arbeitsmarkt integrieren wollen. Um die Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf voranzutreiben und für mehr Chancengleichheit bei der Arbeitsmarktintegration zu sorgen, wird für die beantragte Gesamtlaufzeit ein Frauenanteil von mindestens 50% aller Teilnehmenden in den geplanten Programmen angestrebt.

Kursprogramm

Pro Semester (3 Monate Laufzeit) werden neun Kurse mit je 10-15 Teilnehmer*innen im DCP und 6 Kurse mit je 10-15 Teilnehmerinnen im DWP angeboten, die von ehrenamtlich tätigen IT-Expert*innen und Unternehmenspartnern betreut werden. Das Programm findet online, in den Schulungsräumlichkeiten der ReDI School Munich und bei den Unternehmenspartnern statt. Die unmittelbar kursbezogenen Inhalte sowie begleitende Aktivitäten für die Teilnehmer*innen sind:

- Kurse in technischen und digitalen Fähigkeiten: Praxisnahes und jobrelevantes Wissen in digitalen und technischen Fähigkeiten werden in Abend- und Wochenendkursen durch freiwillige IT-Expert*innen an die Teilnehmer*innen vermittelt. In jedem Kurs wird ein Praxisprojekt bearbeitet und am Ende als Abschlussprojekt präsentiert.
- Workshops für jobrelevante Soft Skills: Parallel zum Projekt werden Präsentationstrainings, Vorbereitungen auf Vorstellungsgespräche oder Workshops zur Förderung von (agilen) Projektmanagement-Fähigkeiten (z.B. Scrum) angeboten.
- Aktivitäten im Unternehmensnetzwerk: Tech-Talks, Company-Visits und andere Karriere-Formate ("One Day in a Life of..."), um den Teilnehmer*innen einen Einblick in Unternehmen zu geben und die Möglichkeit zu schaffen, die Münchner Tech-Branche sowie verschiedene Job-Profile kennenzulernen.
- Mentor*innen & Coaches: 1:1-Coachings durch Professionals sind ein weiterer Baustein zur Unterstützung einer schnellen Arbeitsmarktintegration. Mentor*innen (Expert*innen aus der Praxis) bereiten die Studierenden auf die Bewerbungsphase, den Berufsstart in der Wirtschaft oder die Weiterbildung bei anderen Bildungsträgern vor. Zugleich wird der praxisnahe Zugang zu einem professionellen Netzwerk ermöglicht.
- Demo Day: Am Ende des Semesters werden die fertigen Projektergebnisse den Unternehmen an einem "Demo Day" (Semesterabschlussveranstaltung) vorgestellt und präsentiert. Hier nehmen auch Unternehmenspartner*innen teil, die auf der Suche nach Tech-Talenten sind.

- Vermittlung: Nach Abschluss des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen auf dem ReDI HR Summit die Chance, sich beim Speed Dating potenziellen Arbeitgebern zu präsentieren. Über den "ReDI Talent Pool", ein digitales Plattformangebot, können sich die ReDI Talente und Unternehmen auch langfristig vernetzen.

Kosten- und Finanzierungsplan

Der Förderbedarf des Projekts ReFIT bezieht sich ausschließlich auf Personalkosten für das Projektteam und in geringem Maß auf Honorarkosten. Durch das enorme Wachstum der ReDI School Munich und der stetig ansteigenden Nachfrage von Teilnehmer*innen, der Betreuung einer wachsenden Zahl von Unternehmenspartnerschaften und v.a. von ehrenamtlichen Trainer*innen, soll die Kapazität der Projektstelle „Freiwillige“ in 2024 von derzeit 0,5 auf 1,0 VZÄ erhöht werden, allerdings nur für ein Jahr. Mit dieser Erhöhung können die Kontakte zu den Freiwilligen gestärkt, die weitere Akquise intensiviert und so in Zukunft mehr Kurse angeboten werden. Angesichts der zunehmend eingeschränkten finanziellen Spielräume des MBQ aufgrund von dauerhaften Tarif-, Energie- und Mietkostensteigerungen bei den Zuschussnehmer*innen, kann die Weiterfinanzierung dieser Aufstockung über das Jahr 2024 hinaus aus heutiger Sicht nicht eingeplant werden.

Für den gesamten Förderzeitraum von 01.01.2024-31.12.2025 fallen Gesamtkosten in Höhe von 786.355,27 € an. Darin enthalten sind Personalkosten für 5,0 bzw. 4,5 VZÄ und Honorarkosten. Sachkosten werden durch Sachspenden und Unternehmensbeiträge aufgebracht.

Kosten- und Finanzierungsplan, Förderdauer 01.01.2024 - 31.12.2025

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2025 - 31.12.2025	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €	Angaben in €	Angaben in €
Ausgabenplan			
Personalkosten	393.870,74	359.484,53	753.355,27
Honorare	16.500,00	16.500,00	33.000,00
Sachkosten	0,00	0,00	0,00
Summe der Ausgaben	410.370,74	375.984,53	786.355,27
Finanzierungsplan			
Kommunale Mittel MBQ	410.370,74	375.984,53	786.355,27
Gesamtfinanzierung	410.370,74	375.984,53	786.355,27

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Kulturreferat abgestimmt.

Die Stadtkämmerei hat die Sitzungsvorlage zur Kenntnis genommen.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, und die Gleichstellungstelle haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Dem Bildungsträger "MÜNCHENSTIFT GmbH" werden für den Förderzeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2025 bis zu insgesamt 319.180 € bewilligt. Die Mittel i.H.v. 60.860 € für das Förderjahr 2023 stehen im vorhandenen MBQ-Budget im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/ JuSoPro“, zur Verfügung. Die Mittel i.H.v. 258.320 € für die Förderjahre 2024 und 2025 stehen im genehmigten Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung. (Haushaltsjahre im Einzelnen: 2024 mit 161.600 €, 2025 mit 96.720 €)
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02997 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 05.08.2022 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt. Die Erweiterung der Räume für die Münchner Arbeit gGmbH und der Erhalt des Dachgartens Heaven 7 werden gemeinsam mit dem Kulturreferat weiterverfolgt, sobald die Immobilieneigentümerin ihre Einwilligung erteilt hat und ausreichend Informationen zur Konzepterstellung und Kostenplanung vorliegen.
3. Dem Bildungsträger „Münchner Arbeit gGmbH“ werden für das Projekt PLATFORM für den Förderzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 bis zu insgesamt 880.650 € bewilligt. Die Mittel i.H.v. 880.650 € für das Förderjahr 2024 stehen im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/JuSoPro“ im genehmigten Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
4. Dem Bildungsträger „ReDI School Munich“ werden für den Förderzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 bis zu insgesamt 786.355,27 € bewilligt. Die Mittel i.H.v. 786.355,27 € für die Förderjahre 2024 und 2025 stehen im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/JuSoPro“ im genehmigten Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung. (Haushaltsjahre im Einzelnen: 2024 mit 410.370,74 €, 2025 mit 375.984,53 €)
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW-FB3-SG4
zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An Gesundheitsreferat
An Sozialreferat
An Kulturreferat
An das Jobcenter München
An Agentur für Arbeit München
An Gleichstellungsstelle
z.K.

Am